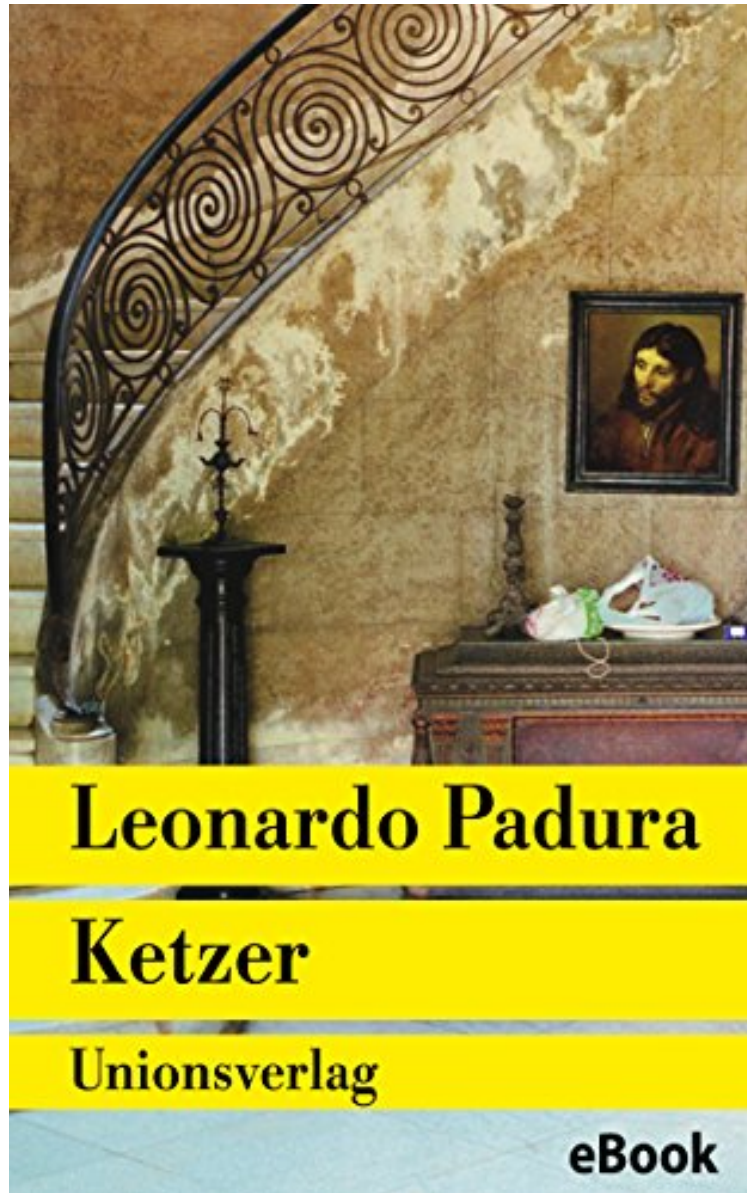


(Free download) Ketzer: Ein Mario-Conde-Roman (Unionsverlag Taschenbcher)

Ketzer: Ein Mario-Conde-Roman (Unionsverlag Taschenbcher)

Von Leonardo Padura
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #136593 in eBooksVerffentlicht am: 2015-11-06Erscheinungsdatum: 2015-11-06File Name: B017T9Z8QK | File size: 63.Mb

Von Leonardo Padura : Ketzer: Ein Mario-Conde-Roman (Unionsverlag Taschenbcher) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ketzer: Ein Mario-Conde-Roman (Unionsverlag Taschenbcher):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das

jdische Kuba und eine Reise durch Jahrhunderte Von M. Lehmann-Pape Je weiter der Leser in diesen lebendigen, bildreich verfasste und historisch kundigen Roman vordringt, desto mehr wird das jdische Leben in Kuba bis zur Revolution, die jdische Geschichte (gerade die der (oft selbstgewählten) Gettos) in Europa von der Mitte des 17. Jahrhunderts, vor allem aber zu Zeiten des Holocaust, in den Mittelpunkt der Erzhlung rcken. Zunchst aber fhrt Padura mit krftiger Sprache in das aktuelle Leben in Kuba ein, setzt mit seinem bereits aus vorhergehenden Werken bekannten Protagonisten Mario El Conde Conde das Geschehen der letzten Jahrzehnte in Person in den Raum, zeigt den inzwischen fast mittellosen, aber lebensfreudigen und klugen ehemaligen Polizisten in seinem Kuba, dem Conde bis in die letzte Faser seiner Person ergeben. Trotz aller Widrigkeiten. Mitsamt der engen Verbundenheit zu seinem Umfeld, dem Zusammenhalt unter den Armen und Gestrandeten, die en Masse in seiner Umgebung leben, der Trost im billigen Rum, der den Tag berstehen lsst. Um dann langsam berzugleiten in den Fall (den ersten des Buches). Mario Conde wird engagiert, von Elias Kaminsky, Sohn des Daniel Kaminsky, der zu Zeiten des Beginns des dritten Reiches zu seinem Onkel nach Havanna geschickt wurde. Der damals auf seine Eltern und seine Schwester wartet. Passagiere auf der MS St. Louis. Doch warum legt das Schiff, als es eintrifft, weit drauen an und fhrt nicht in den Hafen ein? Eines der schrecklichsten und inhumansten Ereignisse jener Zeit ist der historische Anker, den Padura u.a. als Aufhnger fr seine Geschichte nutzt. Voll mit jdischen Flchtlingen, die ein Visum fr Kuba erworben hatten, die auf Korruption hereingefallen waren. Flchtlinge, deren Einreiseerlaubnis widerrufen wird. Wie auch jedes andere frei Land das Schiff abweisen wird, bis die Fracht zurckgebracht wird und damit in der Hlle des Holocaust verschwinden wird. Ein Ereignis, dass Daniel Kaminsky ebenso prgen und von seiner jdischen Gemeinschaft und, vor allem, dem jdischen Gott-Glauben entfernen wird, wie jene Geschichten um ein Bild, das im Besitz seiner Familie sein soll und einen echten Rembrandt darstellt. Eine Vorskizze zu den berhmten Christusdarstellungen aus der Hand des alten Meisters, mit dem es einen besonderen, jdischen Hintergrund hat. Aber wer ist der Ketzler, dem das Buch seinen Titel verdankt? Was ist jener Mord, den Daniel Kaminsky anscheinend begangen hat und an wem? Wie kommt das Bild an den Ort, an dem es vor kurzem aufgetaucht ist? Anhand dieser kriminalistischen Ebene der Geschichte entfaltet Padura einen intensiven Ereignisreigen durch die Jahrhunderte. Sprt Rembrandt, dem Bild und der jdischen Gemeinde des 17. Jahrhunderts nach und setzt mit der Geschichte Daniel Kaminskys in Kuba und darber hinaus ein packendes historisches Bild des jdischen Lebens (nicht nur in Kuba). Dem Drang nach einem Leben im Getto, des sich Abscheidens von der anderen Welt, der Linie zwischen reichen und armen Juden durch die Zeiten hinweg und der wechselvollen Geschichte Kubas selbst. Und der Gegenbewegung individuellen Seins (Daniel Kaminsky wird den letzten Rest seiner Traditionen bei der eigenen Hochzeit hinter sich lassen). Aber auch der Rckkehr, als wrde einen die eigene Prgung nie wirklich auslassen. Ein Motiv zwischen Aufbegehren und Teil eines greren Ganzen sein, dass sich durch die Personen und Zeiten hindurchzieht und manche Ketzerei nach sich zieht. Wie auch der erste Fall der Suche nach dem Hintergrund des Bildes nicht das einzige kriminalistische Element im Buch bleiben wird und sich damit weitere Lebensebenen des modernen Kuba, von Padura flssig eingefgt, vor die Augen des Lesers gelegt werden. Entwicklungen, die Padura sorgsam und psychologisch intensiv erzht und die den Leser nahe heran bringen an die handelnden Personen in allen Zeitebenen des Romans. Wobei die historischen Ereignisse (wie die Revolution) eher im Hintergrund mitschwingen und wie nebenbei erwht werden, aber in ihren Auswirkungen treffend geschildert sich vorfinden und in der Gegenwart in den handelnden Personen dann in einer plastischen, von klarem Blick und sprbarer Erregung ber die Zustnde bestimmten Lebensatmosphre zusammenflieen. Geprgt von einer Art trotziger Resignation, einem nur mehr dahinflieen der Tage, dass dennoch voll brodelnden Lebens steckt und die Frage nach der eigenen Identitt am ganz praktischen Leben (und der Liebe) durchdekliniert. Ein faszinierender, mitreiender, in die Tiefe dringender Roman von hoher sprachlicher Qualitt, der sowohl in der Geschichte, als auch in den handelnden Personen den Leser in seinen Bann zieht. 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Padura entwickelt Gespr fr historische Dimensionen Von Christoph Martin Wieland Leonardo Padura, inzwischen wohl der bekannteste kubanische Schriftsteller, hat lange recherchiert fr seinen neuen Roman Ketzler, ist dafr extra nach Holland gefahren, um ein Gefhl fr die Werkstattarbeit Rembrandts zu bekommen. Das Krimigenre, das ihn bekannt gemacht hat, verlsst er nicht ganz, aber sptestens seit seinem Erfolg mit Der Mann, der Hunde liebte schreibt er inzwischen eher historisch geprgte Romane, in denen er aber immer noch der sozialistischen Lebensrealitt Kubas einen alles entlarvenden Spiegel vorhlt. Waren es bei dem Roman ber Trotzki, Mercader und Ivn drei Erzhlstrnge, so sind es auch im neuen Buch drei Erzlebenen, die ber vier Jahrhunderte reichen. In der historischen Reihenfolge, die nicht der des Buches entspricht, geht es einmal um den jdischen Maler Elias, einen Schler Rembrandts. Fr Rembrandt sa dieser Jude Portrt fr ein Christusbild, das er ihm auch mitgibt, als Elias von der jdischen Gemeinde aus Amsterdam verbannt wird. Dieses Bild steht den roten Faden her, der die anderen Teile des Buches miteinander verbindet. Das Gemlde landet in dem Besitz einer jdischen Familie in Krakau, erst versteckt, dann durchaus offen gezeigt, sodass ein Foto des Gemldes existiert. Die politischen Vernderungen durch den Nationalsozialismus zwingen die Familie Kaminsky zur Flucht. Ein Bruder gelangt schon vorher nach Kuba, ein Sohn wird ihm nachgeschickt. Dem Rest der Familie gelingt es noch vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs, kubanische Visa zu bekommen und mit der MS St. Louis sich auf den Weg nach Kuba zu machen. Mit im Gepck das Bild. Padura spricht selbst von einem der beschmendsten Vorflle in der Geschichte Kubas. Das Linienschiff liegt fast eine Woche vor Havanna und nur wenige der fast tausend Passagiere

werden von Bord gelassen. Nachdem auch die Vereinigten Staaten und Kanada die Einreise verweigerten, musste das Schiff nach Europa zurückkehren, sie wurden dort von Holland, Belgien, Frankreich und England ausgenommen und gerieten damit zum großen Teil bald wieder in den Machtbereich der Nazis. Sehr viele kommen in den Vernichtungslagern um, die Kaminskys unweit ihres alten Wohnortes in Auschwitz. Natürlich hatten sie versucht, das Bild als Verhandlungsmasse einzusetzen. Es gelangte nach Kuba, sie aber nicht. Die dritte Zeitebene spielt 2007/2008. Das Christus-Porträt taucht auf einer Londoner Auktion auf. Hier kommt ein alter Bekannter ins Spiel. Mario Conde, ehemaliger Polizist, der irgendwann für die ersten Kriminalromane Paduras war, arbeitet jetzt zwar nur noch als Buchantiquar, nimmt aber immer noch gern gutbezahlte Aufträge an. Diesmal stammen sie von einem Nachkommen der Kaminskys, wieder ein Elias, der Licht ins Dunkel bringen möchte. Ergänzt wird diese Recherche durch das Verschwinden Judys, eine kubanische Emigrante, ein tropischer Ableger einer Bewegung, die man in der ganzen westlichen Welt finden kann, wie Padura die Subkultur erklärt, die den alten Prachtboulevard Calle G okkupiert. Alles geht plötzlich zusammen, alle sind irgendwie in ihrer Zeit Protestler, Ketzer gewesen, die für ihre individuelle Freiheit eingetreten sind. Padura verwebt eindrucksvoll die historischen Fäden und bleibt hochaktuell, wenn er Judy sagen lässt: Wenn ein Land oder ein System dir nicht erlaubt, frei zu wählen, ist es gescheitert. Das kann ein Land sein, das kann eine Religion sein, das ist spannende Welt- und Religionsgeschichte, die Padura hier entwirft. Ein großer Roman! 13 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spurensuche: Innen wie außen. Ein echter Padura! Von Buchrezensent aus-erlesen In London taucht in einem Auktionskatalog ein Bild von Rembrandt auf. Doch die Versteigerung kann verhindert werden, weil Elias Kaminsky Ansprüche auf dieses Bild erhebt. Es gehörte einst seiner Familie, die als Juden vor den Nazis fliehen musste. Und dieser Elias Kaminsky sitzt nun vor Mario Conde in Havanna und erzählt ihm seine Geschichte. Er will Licht ins Dunkel der Familiengeschichte bringen. Denn 1939 sollte das Bild den Neuanfang der Familie auf Kuba symbolisieren. Am 27. Mai 1939 stand Elias Vater Daniel mit einem Verwandten am Pier von Havanna und erwartete den Vater, die Mutter und die Schwester, die an Bord der MS St. Louis die teuer bezahlte Freiheit aus Nazi-Deutschland erkauft hatten. Mit im Gepäck: Der Rembrandt. Doch aus der sehnsüchtig erwarteten Familienzusammenführung wurde nichts. Geldgier und politisches Kalkül machten dem Glück den Garaus. Daniel sollte seine Familie nie wieder sehen. An Land ging jedoch der Rembrandt. Als Daniel Jahre später in die USA ausreisen und somit Elias ein sorgenfreies Leben beschere konnte, war das Bild noch in Kuba. Doch es klebte Blut an ihm. Das Bild hatte eine verhängnisvolle Geschichte. Als Kind ging Elias Ambrosius Montalbo de Vila in die Schule des großen Meisters Rembrandt van Rijn. Doch auch er Jude wurde verjagt. Als Mitgift schenkte Rembrandt seinem Schüler das Bild des Christus, das über dreieinhalb Jahrhunderte später die Fachwelt in Erregung versetzen sollte. Als Dritte im Bunde wie wir sind wieder in der Gegenwart wird Judy zum Puzzleteil im Bild des plötzlich aufgetauchten Rembrandts. Sie ist verschwunden. Seit zwei Wochen weiß niemand wo sie ist. Gerüchte und Spekulationen helfen Conde erstmal nicht weiter. Auch hat das Rätsel um das Verschwinden Judys originär nichts mit der Bildersuche zu tun. Doch führt es Conde auf die richtige Spur. Die Geschichten von Daniel, Ambrosius und verschmelzen als logische Konsequenz miteinander. Sie alle verleugneten auf die eine oder andere Art ihren Glauben, ihre Herkunft. Mit ganz unterschiedlichen Ergebnissen. Leonardo Padura wagt erstmals den Sprung in die fernere Geschichte. Wieder ist Mario Conde beteiligt. Eigentlich sucht er sein Glück als Buchhändler. Doch die alte Spinnase juckt immer noch. Mit gewandter und selten erreichter Sprache zieht er unaufhörlich den Leser in seinen Bann. Ist es zuerst die Frage nach den Umständen, warum die Kaminskys nicht wieder zusammenfinden konnten, wählt er später eine philosophische Weiterführung. Wer Geschichte liebt, kommt an Padura nicht vorbei. Er schafft mit einfachen Worten Sprachgebilde von enormer Sprengkraft. Wer dieses Buch beiseite legt, ist selber schuld. Noch nie war eine Welt(en)reise so spannend!

Kurzbeschreibung Havanna, 27. Mai 1939: Die MS St. Louis fährt im Hafen ein. An Bord: 937 jüdische Flüchtlinge aus Deutschland. Daniel Kaminsky wartet an Land auf Eltern und Schwester. Doch die Einreise wird allen verweigert, das Schiff fährt zurück nach Europa. Amsterdam, 1648: Elias, ein Schüler Rembrandts, wird vom mächtigen Rabbinerrat aufgrund seiner Malerleidenschaft aus der Stadt verstoßen. Der Meister selbst gibt ihm sein Porträt mit auf den Weg ins Exil. London, 2007: Sensation auf dem Kunstmarkt. Ein bislang unbekanntes Christusporträt von Rembrandt taucht bei einer Auktion auf. Wer ist der Eigentümer? Mario Conde macht sich auf die Suche nach den Geheimnissen des Christusbildes und der Familie Kaminsky. Der Fall führt ihn durch die Jahrhunderte. Die Spur zieht sich um die halbe Welt. Pressestimmen "Ein Roman über den schmerzhaften Verlust von Hoffnung und Illusionen. Die perfekte Mischung aus historischem, Gesellschafts- und Kriminalroman." El Pas Kurzbeschreibung Havanna, 27. Mai 1939: Die MS St. Louis fährt im Hafen ein. An Bord: 937 jüdische Flüchtlinge aus Deutschland. Daniel Kaminsky wartet an Land auf Eltern und Schwester. Doch die Einreise wird allen verweigert, das Schiff fährt zurück nach Europa. Amsterdam, 1648: Elias, ein Schüler Rembrandts, wird vom mächtigen Rabbinerrat aufgrund seiner Malerleidenschaft aus der Stadt verstoßen. Der Meister selbst gibt ihm sein Porträt mit auf den Weg ins Exil. London, 2007: Sensation auf dem Kunstmarkt. Ein bislang unbekanntes Christusporträt von Rembrandt taucht bei einer Auktion auf. Wer ist der Eigentümer? Mario Conde macht

sich auf die Suche nach den Geheimnissen des Christusbildes und der Familie Kaminsky. Der Fall fhrt ihn durch die Jahrhunderte. Die Spur zieht sich um die halbe Welt.